



## Leichte Bergwanderungen präsentiert vom



### Tour 17 - Ruhpolding - Rauschberg - Roßgassenboden - Ruhpolding

**Weg und Zeit** - knapp 1.000 Höhenmeter im Abstieg - 2¾ Stunden

**Charakteristik** - Diese Bergabwanderung vom bekanntesten und entsprechend hoch frequentierten Ruhpoldinger Hausberg führt auf bequemen Wegen ohne jede Schwierigkeit in überraschender Stille über aussichtsreiche Almhänge und durch Bergwald. Auch für größere Kinder problemlos begehbar.

**Anfahrt** - Seebruck - Traunstein - Siegsdorf - Eisenärzt - Ruhpolding

**Parken** - Großer Parkplatz an der Talstation der Rauschbergbahn

**Streckenbeschreibung** - Die reine Auffahrzeit mit der Rauschbergbahn beträgt ca. 5 Minuten. Während der Auffahrt



weitet sich der Blick eindrucksvoll vor allem hinaus in den Chiemgau. Von der Bergstation ist der Vordere Rauschberg (1.645 m) in einigen Minuten zu erreichen. Die umfassende Aussicht wird dominiert vom Sonntagshorn mit den wildzerissenen Karen und Schluchten der Kraxenbäche. Vom Vorderen Rauschberg ab-

wärts zur Rauschbergalm. Hier beginnt der breite und bequeme Weg, der aussichtsreich zunächst zum Kienbergsattel führt und dann etwa steiler in einigen Kehren zwischen dem Hinteren Rauschberg und dem



Streicher zum Roßgassenboden hinunterführt. Der Einblick in das

imposante Steilkar der Roßgasse (ungemein schwierige Skiabfahrt für Könnner) ist ein weiterer Höhepunkt der Wanderung. Von der Unterstandshütte im Roßgassenboden weiter, zuerst auf der Forststraße, zuletzt auf einem Steig mit wenig Höhenverlust durch den Bergwald am Nordhang des Rauschbergs (Labenbacher Etz). Kurz vor dem Unterqueren der Seilbahntrasse wird eine Gabelung erreicht, scharf rechts abwärts. Nicht den gerade weiterführenden Steig (Rauschberg-Rundweg) verfolgen [!]. Zügig abwärts, bei der nächsten Gabelung links halten. Der Weg trifft beim gegenüber liegenden Weiler Ramsler auf die B 305 (Deutsche Alpenstraße). Von hier in ein paar Minuten zurück zum Ausgangspunkt.



**Sehenswürdigkeiten** - Rauschberg: Der Rauschberg brachte im 17. und 18. Jh. durch den Abbau der hier gefundenen Blei- und Zinkerze einen gewissen, wenn auch nicht nachhaltigen und durch kriegerische Ereignisse zwischen dem Kurfürstentum Bayern und dem Fürsterzbistum Salzburg immer gefährdeten Wohlstand.

Am Rauschberg-Südhang wurde ein informativer Alpen-Lehrpfad angelegt, welcher von der Entstehung der Alpen bis hin zu der alpinen Flora und Fauna reichhaltiges Anschauungsmaterial bietet und allein schon einen Besuch wert ist.

